

Lokale LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027 der LEADER-Region Zwickauer Land

Handlungsfelder Wirtschaft und Arbeit sowie Bilden

Entwurfsstand vom 08.02.2022

AutorInnen:



STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Die Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt. Die Erstellung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Das Regionalmanagement wirkt mit einem Stundenanteil an der Entwicklung mit, wird im Übrigen jedoch durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung der Ländlichen Räume und den Freistaat Sachsen gefördert.



Inhalt

Inhalt	2
1 Wirtschaft und Arbeit.....	4
1.1 Arbeitsmarkt.....	4
1.2 Wirtschaftsstruktur	6
1.3 Unternehmenslandschaft.....	10
1.4 Gewerbeflächen	10
1.5 PendlerInnen	11
1.6 Struktur der Wirtschaftsförderung.....	13
1.7 SWOT-Analyse mit Handlungsansätzen im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit	15
2 Bilden.....	18
2.1 Frühkindliche Betreuung.....	18
2.2 Schulische Bildung.....	19
2.3 Höhere Bildung.....	21
2.4 Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildungsangebote	21
2.5 SWOT-Analyse mit Handlungsansätzen im Handlungsfeld Bilden	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 17: sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort 2008-2020 im Vergleich.....	4
Abbildung 18: Arbeitsplatzdichte im Zwickauer Land.....	5
Abbildung 19: landwirtschaftlich genutzte Fläche anhand der Betriebsgrößenklassen.....	7
Abbildung 20: Größen landwirtschaftlicher Betriebe im Zwickauer Land und Form der Landwirtschaft.....	7
Abbildung 21: sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen.....	9
Abbildung 22: Pendlersalden auf Gemeindeebene 2020.....	12
Abbildung 23: überregionale Pendelverflechtungen der ArbeitnehmerInnen im Landkreis Zwickau (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)	13
Abbildung 26: Kinderbetreuungsquote 2007-2020.....	19
Abbildung 27: Bildungsstandorte in der LEADER-Region	20
Abbildung 28: Entwicklung der SchülerInnenzahlen nach Schulart seit 2007	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 7: verfügbare Gewerbeflächen (Quelle: Wirtschaftsförderung Sachsen)	10
Tabelle 8: Ansätze für eine Wirtschaftsförderung 4.0 im Zwickauer Land	14
Tabelle 10: Kinderbetreuungseinrichtungen in der LEADER-Region.....	18

1 Wirtschaft und Arbeit

Neben dem demographischen Wandel ist der Umgang mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel (kleinteiligere/sich-ändernde Unternehmensstrukturen und Wertschöpfungsketten, Digitalisierung etc.) in der Region eines der Hauptthemen der Kommunen. Geeignete Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen (Fachkräftemangel, Ansprüche an Gewerbegebiete, verkehrliche und technische Infrastruktur etc.) sind Fokus der Wirtschaftsförderung.¹ Insgesamt ist der die Region sehr stark vom großen Automobilwerk Volkswagen Sachsen GmbH im Ortsteil Mosel der Stadt Zwickau geprägt. Dort wurde in den vergangenen Jahren die „leistungsfähigsten E-Auto-Fabrik Europas“² geschaffen, indem die Produktion komplett auf E-Fahrzeuge umgestellt wurde. Dies hat eine große Anziehungskraft auf ArbeitnehmerInnen, aber auch Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette. Dieses Alleinstellungsmerkmal birgt jedoch ebenso Gefahren, weil die Abhängigkeit von Gewerbesteuerereinnahmen und Arbeitsplätzen spürbar ist und durch Einflüsse des Weltmarktes wenig beeinflusst werden kann.

Kommentiert [Regionalm1]: Zu grob

1.1 Arbeitsmarkt

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im LEADER-Gebiet Zwickauer Land unterlag in den vergangenen Jahren leichten Schwankungen. Dennoch liegt man aktuell mit ca. 29.500 Beschäftigten über dem Ausgangswert von 2008. Damit ist die Region Zwickauer Land vergleichbar mit dem restlichen Landkreis Zwickau.

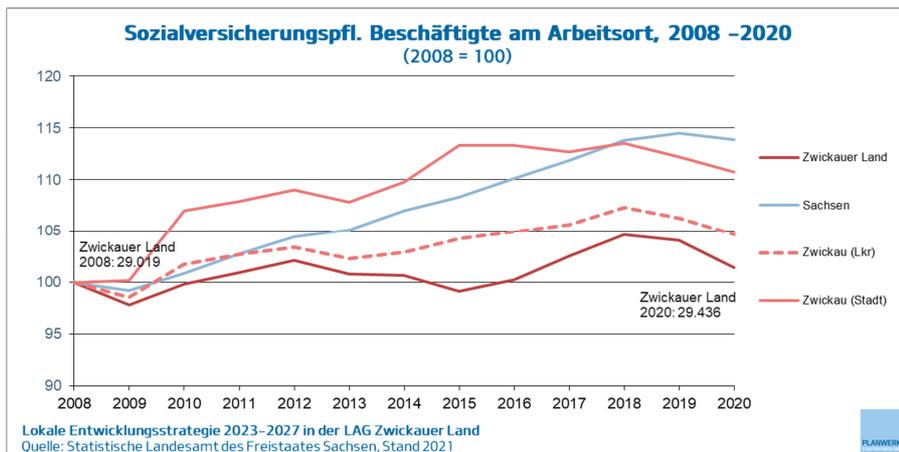


Abbildung 1: sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort 2008-2020 im Vergleich

Den positiven Entwicklungstrend auf Ebene des Freistaates Sachsen konnte man in der Region nicht folgen, die Stadt Zwickau dagegen schon.

Ein weiteres Indiz für eine positive wirtschaftliche Entwicklung und die Bedeutung als Wirtschaftsstandort ist der kontinuierliche Anstieg der **Arbeitsplatzdichte**. Sie gibt das Verhältnis zwischen vorhandenen Arbeitsplätzen und der Wohnbevölkerung wieder.

¹Landkreis Zwickau, 2018, S. 18 & 45ff.

²https://www.volkswagen-sachsen.de/de/unternehmen/pressemitteilungen/2018_04_05_standortsymposium111.html

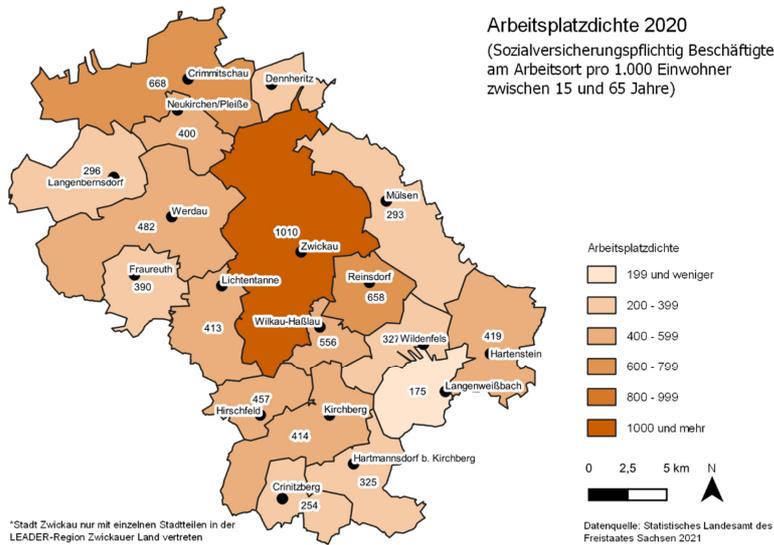


Abbildung 2: Arbeitsplatzdichte im Zwickauer Land

Im Zwickauer Land ist dieser im Zeitraum von 2008 bis 2020 von 363 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner im Alter zw. 15 bis 65 Jahren auf einen Wert von 432 gestiegen.

Abbildung 2 zeigt, dass die Dichte in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich ist. Zwickau hat erwartungsgemäß die höchste Arbeitsplatzdichte in Bezug zur Wohnbevölkerung, gefolgt von Crimmitschau und Reinsdorf. Langenweißbach dagegen die geringste. Gerade am Beispiel von Mülsen korrespondiert die geringe Arbeitsplatzdichte dann mit einem hohen Auspendlersaldo, wie in Abbildung 6 ersichtlich sein wird.

Ein direkter Vergleich mit der Landkreisebene zeigt sich, dass das Zwickauer Land ohne Zwickau immer noch deutlich zurückliegt. So entwickelte sich die Arbeitsplatzdichte im Landkreis Zwickau im selbigen Zeitraum von 528 zu 687 Arbeitsplätze pro 1.000 EW im Alter zwischen 15 bis 65 Jahren. Ein Vergleich mit der Bundesebene liefert ein ähnliches Bild.

Damit folgt die Region dem landesweiten Trend, hat jedoch weiterhin eine etwas geringere Dichte.

Die **Lohnentwicklung** im Landkreis Zwickau steigt weiter an. Insgesamt liegen die neuen Bundesländer und somit auch der Freistaat Sachsen bezogen auf den Medianlohn der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hinter dem Bundesdurchschnitt. Die Entwicklung des Medianlohns in Sachsen ist in den vergangenen Jahren weiter positiv (2012: 2.109 €, 2018: 2.587 €). Im sächsischen Vergleich liegt der Landkreis Zwickau mit 2.594 € Medianlohn etwa im Durchschnitt. Der Medianlohn ist im Landkreis seit 2017 um 110 € gestiegen. Starke Unterschiede gibt es zum einen zwischen den sächsischen Landkreisen und Städten. Eine Lohndifferenz ist zwischen Männern und Frauen in Sachsen vorhanden (Männer verdienen 57 € beim Medianlohn mehr als Frauen). Im Vergleich zur Differenz auf Bundesebene (454 €) ist dies aber deutlich geringer ausgeprägt.³

2021 waren im Landkreis Zwickau im Schnitt 7.538 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vorjahr waren es noch 8.038 Arbeitslose. Die **Arbeitslosenquote** sank von 4,9% auf 4,6%. Ein Vergleich über einen

³ Bundesagentur für Arbeit, 2018, <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-sachsen/download/1533727605465.pdf>

längeren Zeitraum verdeutlicht die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: 2010 gab es im Landkreis Zwickau noch 19.607 Arbeitslose, was eine Arbeitslosigkeit von 11,1 % bedeutet.⁴ Die Anzahl der EmpfängerInnen einer Grundsicherung nach SGB II und XII („Hartz IV“ und Sozialhilfe) sank gegenüber 2013 von ca. 78,2 je 1.000 EW auf ca. 44,8. Die Altersklassen der unter 15-Jährigen und der 15- bis 65-Jährigen zeigen mit je ca. 67,6 und ca. 59,6 GrundsicherungsempfängerInnen pro 1.000 EW die höchste Inanspruchnahme einer Grundsicherung, der Anteil der über 65-Jährigen liegt hingegen nur bei ca. 6,5 pro 1.000 EW.

Auch die Zahl der Auszubildenden ist rückläufig und wird in Zukunft den Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel weiter beeinflussen.⁵

Der Fachkräfte- und Arbeitsplatzmangel ist bereits heute bemerkbar, auch in den Verwaltungen der Kommunen. Das Sächsische Wirtschaftsministerium betont, es handle sich nicht um keinen allgemeinen, flächendeckenden oder branchenübergreifenden Fachkräftemangel in Sachsen, sondern eher um einen Fachkräftengpass. Demnach gelingen Stellenbesetzungen durchaus, sie dauern nur viel länger. Besondere betroffene Branchen sind demnach: die Altenpflege, der Bereich Klempnerei/Sanitär/Heizung/Klimatechnik und die Energietechnik.

Auch am Ende des Arbeitslebens zeigen sich die Herausforderungen des Fachkräftemangels beim Thema Unternehmensnachfolge. Dies ist ein Thema von regionalem Interesse, weil durchschnittlich 68% der NachfolgeunternehmerInnen aus dem gleichen Landkreis kommen.⁶

Der ursprüngliche Arbeitsgebermarkt wandelt sich zu einem Arbeitnehmermarkt, bei dem Feel-Good-Management ein neuer Aufgabenbereich der Unternehmensleitungen geworden ist.

Daher müssen investive Förderungen von nicht-investiven (Qualifizierungen von ArbeitnehmerInnen, Steigerung der Arbeitsgeberattraktivität, Mut zur Selbstständigkeit) begleitet werden.⁷

1.2 Wirtschaftsstruktur

Der Landkreis Zwickau zeichnete sich historisch durch einen hohen Grad an Industrialisierung auf, was sich bis heute noch erkennen lässt und auf die aktuellen Stärken als Industriestandort hindeutet.

Historisch und aktuell sind folgende Bereiche bedeutsam: Automobil, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Textil und Bergbau. Die Bezeichnung „Motor der sächsischen Wirtschaft“ verdeutlicht die Bedeutung und den Ruf, der auch als weicher Standortfaktor für Fachkräftegewinnung und Unternehmensbindung/-gewinnung ist.⁸

Primärer Sektor

Zunehmende Technisierung und Modernisierung in der Landwirtschaft haben zu einem Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe geführt. Dieser geht meist mit dem Verschwinden von kleineren zugunsten eines Anwachsens der größeren Betriebe einher.

Der Rückgang der Betriebe beträgt im Zwickauer Land seit 2003 -7,8%.

⁴ Bundesagentur für Arbeit, 2022, Statistiken

⁵ Landkreis Zwickau (2018): IREK Landkreis Zwickau 2030, S.13, 18 & 23

⁶ Vorhauser, 2021, S. 8.

⁷ Vorhauser, 2021, S. 9.

⁸ Landkreis Zwickau (2018): Strategische Handlungsempfehlungen für eine lebendige Industriekultur im Landkreis Zwickau, S. 6ff

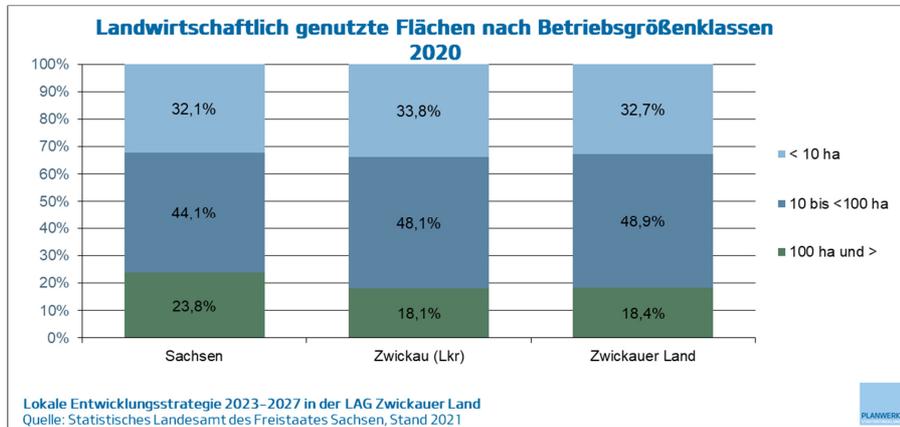


Abbildung 3: landwirtschaftlich genutzte Fläche anhand der Betriebsgrößenklassen

Dabei kam es zu überdurchschnittlichen Betriebsaufgaben bei Betrieben mit <10 ha Wirtschaftsfläche. 2016 wurden immerhin noch 105 Betriebe gezählt, nahezu flächenendeckend in der Region. Betriebe bis 100 ha sind im Zwickauer Land die Mehrheit und besonders häufig in Kirchberg, Hartmannsdorf und Lichtentanne.

Die Anzahl der Betriebe mit mehr als 100 ha stieg seitdem deutlich an. Zahlenmäßig konzentrieren sich die Betriebe im Südosten und Norden der LEADER-Region.

Die ehemals vergleichsweise kleinteilige Struktur der Landwirtschaft im Zwickauer Land hat sich somit etwas gewandelt und der gesamt-sächsischen Agrarstruktur angenähert.

Kommune	2016										
	Anzahl Landwirtschaftsbetriebe Gesamt	unter 10ha	von 10 bis unter 100 ha	100 ha und mehr	mit Ackerland	mit Rinderhaltung	mit Schweinehaltung	mit Hühnerhaltung	mit Haltung von Einhufern	mit Schafhaltung	mit Ziegenhaltung
Crimmitschau, Stadt	25	10	10	5	22	17	4	9	2	3	-
Crinitzberg	12	4	7	1	9	9	1	4	1	2	-
Dennheritz	10	3	1	6	9	6	4	5	2	3	1
Fraureuth	9	5	3	1	5	6	2	5	3	2	-
Hartenstein, Stadt	17	4	8	5	15	12	2	6	3	4	1
Hartmannsdorf b. Kirchberg	14	-	12	2	14	11	2	3	2	2	-
Hirschfeld	8	3	3	2	5	5	-	1	-	2	-
Kirchberg, Stadt	27	13	13	1	19	18	8	6	7	5	1
Langenbernsdorf	22	11	9	2	20	9	7	5	6	4	2
Langenweißbach	13	3	10	-	8	9	3	5	2	2	-
Lichtentanne	19	5	11	3	17	14	6	12	3	7	3
Mülsen	29	13	9	7	21	19	1	8	9	7	1
Neukirchen/Pleiße	8	3	4	1	3	4	2	3	2	3	1
Reinsdorf	18	7	8	3	17	12	3	8	4	5	-
Werdau, Stadt	23	16	5	2	14	8	5	6	3	4	4
Wildenfels, Stadt	17	1	9	7	15	9	3	4	2	3	1
Wilkau-Haßlau, Stadt	9	4	5	-	5	6	-	1	3	-	1
Zwickauer Land, Gesamt*	280	105	127	48	218	174	53	91	54	58	16
Zwickau, Stadt	38	12	21	5	28	24	7	12	6	5	1
Zwickau, Landkreis	500	182	234	84	388	320	91	156	90	95	26

* ohne in Gebietskulisse liegende Stadtteile der Stadt Zwickau

Abbildung 4: Größen landwirtschaftlicher Betriebe im Zwickauer Land und Form der Landwirtschaft

Die meisten Betriebe bewirtschaften Ackerland, meist in Kombination mit Tierhaltung. Hier dominiert die Rinderhaltung, gefolgt von der Hühnerhaltung.

Kommentiert [RZ2]: Anteil Bio, aktuelle Zahlen?

Auch wenn die Land- und Forstwirtschaft mit 2,4% der Arbeitsplätze nur ein untergeordneter Arbeitgeber im Zwickauer Land ist, liegt die Region deutlich über dem landkreis- und landesweiten Wert. Dies zeigt sich auch an dem Flächenverbrauch bzw. dem Flächenanteil der Landwirtschaft.

Direktvermarktung im Zwickauer Land

In vielen Studien und Umfragen wird die gewachsene Bedeutung von Lebensmitteln aus regionaler Produktion und Veredelung bestätigt.

Auch im Zwickauer Land hat sich die die Struktur seit 2014 gewandelt.

Die zwei neuen Marktschwärmer-Standorte in Reinsdorf und Neukirchen sind das sichtbarste Zeichen einer neuen Entwicklung. Sie stützt sich auf die Vernetzung von AnbieterInnen sowie den Mehrwert der digitalen Transformation, die ein überaus kundenorientiertes Angebot geschaffen haben.

Zwei Anbieter⁹ beliefern mittels Frischekisten ihre Kundschaft direkt.

Neu hinzugekommen sind außerdem drei Unverpacktläden in Zwickau, Werdau und Kirchberg, die ein umfangreiches Sortiment an regionalen Produkten vorhalten und im übrigen Sortiment auf Verpackungen weitgehend verzichten.

Ein Schwerpunkt der Direktvermarktung ist weiterhin der Wildenfelder Ortsteil Härtensdorf, in dem sich zahlreiche Anbieter mit eigenen Produkten sowie teils ganzen Hofläden etabliert haben.

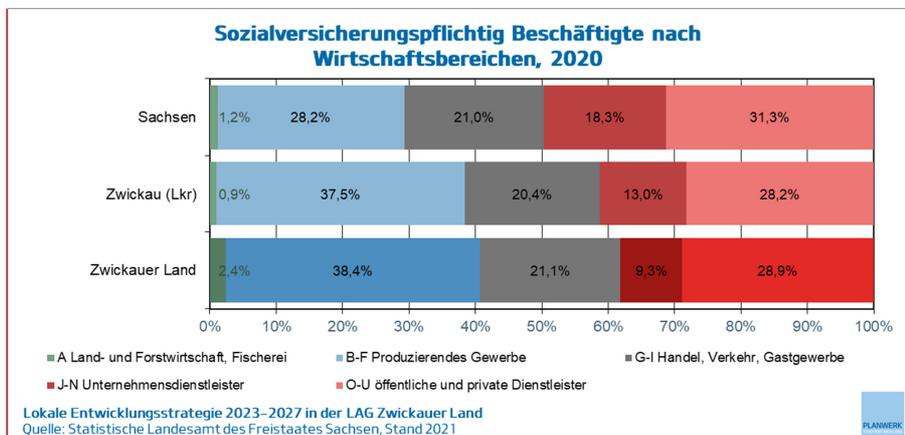
Eine umfassende Datenbank existiert derzeit für die Region nicht. Das sachsenweite Portal listet derzeit neun Unternehmen außerhalb von Zwickau und drei in Zwickau. Dies bildet nicht alle Angebote ab. Daher muss geprüft werden, welche Unterstützungsbedarfe bei den Anbietern bestehen. Abzuwarten bleibt der Mehrwert der neu gegründeten Sächsischen Agentur für Regionale Lebensmittel

Erzeugergemeinschaften?

Sekundärer Sektor

Der Blick auf die Verteilung der Beschäftigten auf die Wirtschaftsbereiche zeigt die Bedeutung des industriellen Sektors sowohl im Landkreis Zwickau als auch im Zwickauer Land.

Hierzu zählen die Industrie (produzierendes und verarbeitendes Gewerbe), das Handwerk, die Energiewirtschaft, die Energie- und Wasserversorgung und das Baugewerbe. Mit Anteilen über 38% liegt der Sektor deutlich über dem Landesdurchschnitt von ca. 28%.



Kommentiert [RZ3]: Ergänzung im Zwickau – Stadt erfragen

Abbildung 5: sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

Ein weiterer anteilmäßiger Anstieg in diesem Sektor fand auch über die letzten Jahre statt und unterstreicht die wirtschaftliche Ausrichtung der Region als Produktionsstandort.

Die Produktivität im verarbeitenden Gewerbe ist ansteigend und im Landesvergleich überdurchschnittlich. Dies begründet sich in einer spezialisierten und wissensintensiven Industrie mit starker Wertschöpfung vor Ort.¹⁰

⁹Landei Niedercrinitz und Hof Gänseblümchen Crimmitschau

¹⁰Landkreis Zwickau, 2018, S.22.

Tertiärer Sektor?

Unternehmensdienstleister sind Unternehmen, die Dienstleistungen anbieten, die nicht an Privatleute sondern an andere Unternehmen gerichtet sind. Dies ist ein Sektor, der im Zwickauer Land im Vergleich zu Sachsen unterdurchschnittlich vertreten ist. Öffentliche und private Dienstleister richten sich von ihrem Aufgabenbereich an Privatleute. Hier liegt man im Zwickauer Land nur leicht unter dem sächsischen Durchschnitt.

Die stärkste Branche im tertiären Sektor im Landkreis Zwickau ist das Sozial- und Gesundheitswesen, in dem ca. 20.000 (2020) Personen beschäftigt sind. Ein steigender Bedarf an Fachkräften in medizinischen und pflegerischen Bereichen wird auch aufgrund der steigenden Anzahl älterer Menschen gesehen. Deswegen wird auch in Zukunft im Gesundheitswesen Fachkräftebedarf vorhanden sein.¹¹

Kommentiert [RZ4]: Einzelne Aussagen möglich?

Prüfung IHK

1.3 Unternehmenslandschaft

2019 sind ca. 4.600 Unternehmen im Zwickauer Land ansässig. Damit ist die Anzahl seit 2013 um ca. 9 % zurückgegangen. Über Branchen hinweg kam es in dieser Zeit zu unterschiedlichen Veränderungen. Im Bereich Energieversorgung, Information/ Kommunikation, Erziehung/Unterricht, Kunst/ Unterhaltung/ Erholung haben sich zusätzliche Unternehmen in der Region niedergelassen.

Unternehmensaufgaben oder -wegzüge fanden über einen Großteil der Branchen statt, vor allem in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen, Lagerei und im Kfz-Bereich.

Veränderungen in der Anzahl der Niederlassung deuten auf eine gewisse Dynamik in den unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen hin.

Insgesamt nimmt die wirtschaftliche Dynamik des Zwickauer Landes ab. Dies zeigt sich an den abnehmenden Zahlen bei den Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen. 2008 wurden ca. 1.040 neue Gewerbe angemeldet, ca. 40 mehr als Gewerbeabmeldungen. 2019 haben sich nur ca. 540 Gewerbe gegründet, wogegen 700 Abmeldungen stattgefunden haben.

Der Saldo der An- und Abmeldungen hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur ins Negative gewandelt, sondern ist auch insgesamt geringer geworden. Eine geringe Gewerbeabmeldung, kann ein Indiz für eine mangelnde Unterstützung von Existenzgründungen von Unternehmen und Start-Ups sein. Gegensteuer soll die Initiative GRÜNDERZEIT ZWICKAU ab 2022 mit Wirkung auf die Gesamtregion.

1.4 Gewerbeflächen

Im Zwickauer Land (ohne Stadtteile von Zwickau) sind laut Immobilienplattform der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH aktuell ca. 340.000 m² Gewerbeflächen sowie ca. 24.000 m² Flächen in Gewerbeimmobilien verfügbar.¹² Schwerpunkte sind dabei Reinsdorf, Lichtentanne und Werdau.

Tabelle 1: verfügbare Gewerbeflächen (Quelle: Wirtschaftsförderung Sachsen)

Kommune	2020	
	Verfügbare Fläche bei Gewerbeflächen	Verfügbare Fläche bei Gewerbeimmobilien
Crimmitschau, Stadt	1,90 ha	2,3 ha
Crinitzberg	2,48 ha	-
Dennheritz	-	-
Fraureuth	-	-
Hartenstein, Stadt	-	-
Hartmannsdorf b. Kirchberg	-	-
Hirschfeld	-	-
Kirchberg, Stadt	-	-
Langenbernsdorf	-	-
Langenweißbach	-	-

¹¹ Landkreis Zwickau, 2021, Regionale Fachkräfteallianz im Landkreis Zwickau, Handlungskonzept, S.3

¹² Wirtschaftsförderung Sachsen, 2022, <https://immobilien.standort-sachsen.de/area/de>

Lichtentanne	9,95 ha	-
Mülsen	-	-
Neukirchen/Pleiße	-	82 m ²
Reinsdorf	10,47 ha	300 m ²
Werdau, Stadt	8,91 ha	-
Wildenfels, Stadt	-	-
Wilkau-Haßlau, Stadt	-	-
Zwickauer Land, Gesamt*	33,7 ha	2,3 ha
Zwickau, Stadt	40,9 ha	3,0 ha
Zwickau, Landkreis	82,7 ha	11,7 ha

Ein aktuelles Gewerbeflächenkonzept für den Landkreis errechnete einen zusätzlichen Gewerbeflächenbedarf in Höhe von 205,5 ha. Die Wirtschaftsförderung Sachsen weist derzeit lediglich knapp 80 ha aus.

„Um zukünftig keinen Engpass in der Bereitstellung von un bebauten Gewerbeflächen zu erfahren, wurden, neben den in diesem Gutachten erfassten Baulandpotenzialen sowie Entwicklungsflächen gemäß FNP, mögliche potenzielle Ergänzungsflächen, innerhalb des Landkreises untersucht und bewertet. Hierbei handelt es sich um Flächen, welche aktuell keiner gewerblichen Planungsgrundlage unterliegen aber grundsätzlich die Eigenschaften für die gewerbliche Nutzung mitbringen.“¹³

Solche Ergänzungsflächen befinden sich in der LEADER-Region in Reinsdorf, den Zwickauer Ortsteile Crossen und Schneppendorf sowie im interkommunalen Gewerbegebiet zwischen Zwickau und Werdau.

Als zweite Möglichkeit weist das Gewerbeflächenkonzept auf bislang ungenutzte Gewerbeflächenimmobilien hin. Allein Crimmitschau offeriert derzeit 2,3 Hektar.

„Im Sinne der Flächenkreislaufwirtschaft ist die Nachnutzung von Immobilien (Leerstand von Gebäuden oder Gebäudeteilen) und Grundstücken (z.B. Brachflächen) zentraler Bestandteil.“¹⁴ Dafür braucht es ein aktives Leerstands- und Brachenmanagement, untersetzt mit entsprechenden Budgets und personellen Ressourcen.

1.5 PendlerInnen

Die Pendelverflechtungen sind geprägt von der Nähe zum Ballungsraum Chemnitz-Zwickau, die ein entsprechend attraktives Beschäftigungsangebot bereitstellen. In allen Kommunen des Zwickauer Landes liegt die Zahl der Auspendler im Jahr 2020 über der Zahl der Einpendler. Eine Ausnahme davon bildet nur das Oberzentrum Zwickau, das ein enormes Angebot an Arbeitsplätzen bereithält und damit von hoher Bedeutung für das Umland ist, s. Abbildung 1. Die Pendlersaldi auf kommunaler Ebene zeigt Abbildung 6.

¹³ Mantik, 2021, S. 59ff.

¹⁴ Mantik, 2021, S. 54.

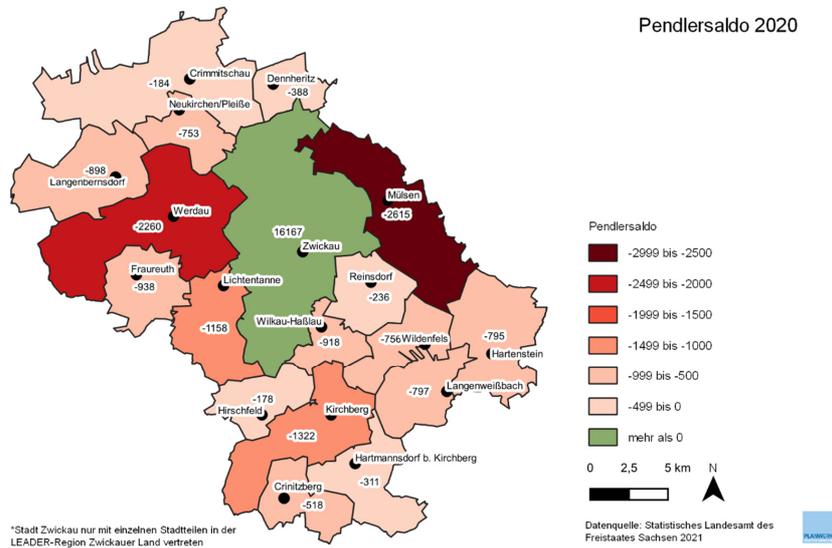


Abbildung 6: Pendlersalden auf Gemeindeebene 2020

Hierbei gibt es kommunal deutliche Unterschiede. Während das Pendlersaldo in Hirschfeld und Crimmitschau lediglich bei ca. 180 liegt, haben Mülsen und Werdau einen starken Auspendlerüberschuss um die -2.300 bis -2.600 Pendler.

Hohe Ein- und Auspendlerquoten verdeutlichen eine mobile Arbeitnehmerschaft, die über Gemeindegrenzen hinweg zur Arbeit pendelt. Insgesamt arbeiten somit die meisten EinwohnerInnen nicht in ihren eigenen Kommunen, sondern pendeln. Zwickau und Chemnitz sind beliebte Pendelziele.

Starke Pendelverflechtungen gibt es insbesondere mit Mittelsachsen, mit dem Vogtlandkreis, mit dem Erzgebirgskreis sowie mit dem Altenburger Land. Auch das Nachbarbundesland Bayern ist das Ziel von vielen Pendlern. Neben den sächsischen und thüringischen Herkunftsorten von Einpendlern gibt es auch einige Pendler, die aus Sachsen-Anhalt oder den Nachbarländern Polen und Tschechien in den Landkreis Zwickau zum Arbeiten kommen.¹⁵

Das Projekt ZMove 2025 zeigt dabei bei einer Arbeitnehmerbefragung, dass überwiegend mit dem PKW gependelt wird.

¹⁵ Bundesagentur für Arbeit, 2020, Beschäftigungsstatistik

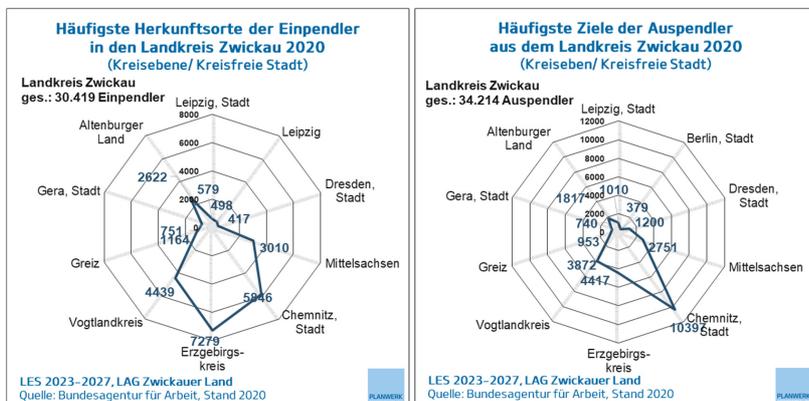


Abbildung 7: überregionale Pendelverflechtungen der ArbeitnehmerInnen im Landkreis Zwickau (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

1.6 Struktur der Wirtschaftsförderung

Die LEADER-Region Zwickauer Land betreibt durch die finanzielle Unterstützung von Unternehmen aktive Wirtschaftsförderung. Das Themenfeld insgesamt ist in der LEADER-Region durch eine Vielzahl an Akteuren geprägt. Die LEADER-Region selbst wirkt an der AG Zwickau mit, die 2018 ein eigenes IREK mit dem Schwerpunkt Wirtschaft erarbeitete, aus dem eine Reihe an Projekten entwickelt wurden:

- Leitprojekt Welcome Center – Beratungen und Dienstleistungen „bei allen Fragen des Ankommens und Hierbleibens“¹⁶
- Start-up Center Zwickau unter dem Titel „GründerZeit“ - Fokus auf innovative und technologieorientierte Gründungen, insbesondere aus der Westsächsischen Hochschule (WHZ) heraus
- The Box – Frischer Wind für Innenstädte – Austesten von Geschäftsideen in bislang leerstehenden Innenstadtgeschäften (in der LEADER-Region in Zwickau, Crimmitschau und Werdau umgesetzt)¹⁷
- Marketingkampagne für den Landkreis Zwickau zur Profilierung des Landkreises als attraktiver Wohn-, Familien-, Freizeit-, Kultur-, Arbeits- und Hochschulstandort¹⁸
- Regionales Gewerbeflächenkonzept und -monitoring.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt über ein Regionalbudget der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), das Budget der Fachkräfteallianz im Landkreis Zwickau unter Leitung der Agentur für Arbeit Zwickau oder anderer Modellprojekte. Die inhaltliche Kooperation zwischen LEADER und den verschiedenen Akteuren der Wirtschaftsförderung ist dabei noch ausbaufähig, damit die Förderungen der LEADER-Region eine größere Wirkung entfalten können. Die meisten Kontakte bestehen zur IHK und zur Handwerkskammer, die aktiv an der Vorprüfung von Projekten mitwirken. Die Herausforderung besteht hier erneut in dem Förderausschluss der Stadt Zwickau, von der gerade in diesem Bereich viele Impulse ausgehen. Denkbar wäre daher der Ansatz einer Wirtschaftsförderung 4.0, der etablierte Strategien ergänzen kann. Wirtschaftsförderung 4.0 geht über die reine Unternehmensförderung, weil sie sich durch die

¹⁶ <https://www.region-zwickau.de/ankommen>

¹⁷ <http://beta.die-box.net/was-ist-die-box/>

¹⁸ <https://www.region-zwickau.de/>

Förderung von Wertschöpfungsketten und der Gemeinwohlwirtschaft¹⁹ „sehr viel stärker am Wertschöpfungsraum Region als bisher (orientiert)“²⁰

Sie konzentriert sich auf fünf Themengebiete, für die es in der LEADER-Region Zwickauer Land bereits Ansätze gibt:

Tabelle 2: Ansätze für eine Wirtschaftsförderung 4.0 im Zwickauer Land

Themenbereich Wirtschaftsförderung 4.0 ²¹	Ansätze im Zwickauer Land
gezielte Förderung der lokalen Produktion zur Schaffung von Arbeitsplätzen, für eine höhere Krisenfestigkeit bei Änderung äußerer Faktoren, für kurze Lieferketten und adäquate Abstimmung von Angebot und Nachfrage	→ Marktschwärmereien, Wege der Direktvermarktung, kleine Labels für Kleidung, Landgarten Potpourri
Innovative Formen der Finanzierung Neudefinition von „Rendite“ auch als „positive, ökologische Wirkungen, die den tatsächlichen Auswirkungen des Wirtschaftens in der Region umfassender gerecht wird“	einzelne Vereinsprojekte über Crowdfunding
Sharing-Economy = des Nutzens statt Besitzen nach den Kriterien Klimaschutzes und des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen	Bsp: Büchertauschschränke- Landeier, Werdau, Teilauto-Stationen in Zwickau, Foodsharing WHZ
Local Business – Unternehmensförderung zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, Lern- und Anpassungsfähigkeit, Innovationsfähigkeit = kurze Wertschöpfungsketten	Gutscheinsysteme (Zwickau und Crimmitzschau), The Box, regionale Gastronomie (SlowFood-Betriebe – Landhotel Gutshof) Co-Working
Sozialunternehmen, die zur Lösung von gesellschaftlichen und ökologischen Problemen -> Produkte und Dienstleistungen mit sozialem Mehrwert oder exklusive Produktionsmethoden	Tafel mit Außenstellen in LEADER-Region, Pflegedienste, Krankenhäuser, Wohnungsbaugenossenschaften, Reparaturinitiativen (Neukirchen, Beiersdorf), Nutzung von Pfandsystemen in Gastronomie (Sachsen-grill Reinsdorf, Bäckerei Sachs, Tankstellen)

Die Förderung einer Wirtschaftsförderung in diesem Sinne „ist grundsätzlich geeignet, die Krisenanfälligkeit einer Region sowie deren Wachstumszwang zu mildern.

Wirtschaftsförderung 4.0 sucht zugleich nach Wegen, Ressourcen und Klimaschutz zu stärken.“²² Sie kann dazu beitragen, die Abhängigkeit von Kommunen hinsichtlich von Gewerbesteuern einzelner großer Unternehmen zu mildern, wie sie im Zwickauer Land teilweise vorhanden ist. Zugleich stärkt diese Form des Wirtschaftens weiche Standortfaktoren, weil Menschen zusammenkommen. „Egal, was man teilt, ob Ressourcen, Produkte oder Räume, die Menschen kommen miteinander in Kontakt, das Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt, man ist Mitglied einer Gemeinschaft.“²³ Daraus kann sozialer Zusammenhalt entstehen, der auch den Begriff „Heimat“ neu besetzt, mit Austausch und Kooperation, statt als „Kampfbegriff gegen alles fremde, andersartige“²⁴, wie ihn Nationalisten häufig für sich vereinnahmen.

Dahingehend lohnt sich eine nähere Auseinandersetzung mit dieser Form der Wirtschaftsförderung auf mehreren Ebenen.

¹⁹ Kopatz, 2020, S. 3.

²⁰ Kopatz; Hahne, 2018, S. 192.

²¹ Kopatz, 2020, S. 7 ff.

²² Kopatz, 2020, S. 3

²³ Kopatz, 2020, S. 19

²⁴ Kopatz, 2020, S. 21

1.7 SWOT-Analyse mit Handlungsansätzen im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

Quellenbezug der Nennungen:

- **Beteiligungsprozess**
- **Konzeptionen und Planungen**
 - .1 Freistaat Sachsen
 - .2 Landkreis Zwickau
 - .3 Kommunal
- **Sozioökonomische Datenanalyse**
- **Abschlussequwertung 2014-2020**
- **Fachplanerische Expertise**
- **Alte LES**

Wirtschaft und Arbeit	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage in der Nähe von Ballungsräumen bzw. im Ballungsraum Chemnitz-Zwickau mit entsprechendem Beschäftigungsangebot (3) ▪ Gute Anbindung von Werdau und Crimmitschau und Leipzig durch MRB auch für PendlerInnen interessant ▪ Historisch gewachsene Industriekultur (Automobil, Maschinenbau, Metallbearbeitung, textil, Bergbau) als wichtiger weicher Standortfaktor für Fachkräfte- und Unternehmensbindung/Gewinnung (2) ▪ Hoher Industrialisierungsgrad und starker Industriestandort mit starkem produzierendem Gewerbe (2) ▪ Überdurchschnittliche Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe durch spezialisierte und wissensbasierte Betriebe (2) ▪ Große und überregional bedeutende Arbeitgeber im näheren Umland (3) ▪ breites Branchenspektrum, meist auf Basis kleiner und kleinster Unternehmen ▪ Rückläufige Arbeitslosigkeit durch stabiles Beschäftigungsniveau ▪ Mobile Arbeitnehmerschaft ▪ Elektromobilitätsstandort (VW und Pendix) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel, sinkende Anzahl an Auszubildenden (3) ▪ Medianlöhne unter Bundesdurchschnitt ▪ abnehmende wirtschaftliche Dynamik durch geringe Zahl an Gewerbeanmeldungen sowie negativem Saldo von An- und Abmeldungen ▪ Geringer Internet-Standard und geringe Abdeckung der Region Glasfasernetz (1) 50 MBit ▪ schlechte Anbindung an überregionales Bahnnetz ▪ Fehlende Nutzungsperspektiven für Gewerbe- und Industriebranchen (3) ▪ geringe Ressourcen regionaler Wirtschaftsförderer
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Globale Herausforderungen erfordern Produktinnovationen (E-Mobilität, Energie, Klimawandel, Nachhaltigkeit etc.) ▪ ortsunabhängiges Arbeiten in ländlichen Regionen infolge der Digitalisierung entkoppelt Arbeits- und Wohnort, Möglichkeiten für Co-Working-Spaces ▪ GründerZeit in Zwickau als geförderte Initiative und Unterstützung durch Wirtschaftsförderung und das BIC ▪ Förderung von Wertschöpfungsketten und Gemeinwohlwirtschaft über Wirtschaftsförderung 4.0, bspw. Reparaturinitiativen als Rekrutierungsmaßnahme für Handwerk ▪ Unterstützung mobiler Arbeitnehmerschaft durch dynamische, digitale Lösungen für Fahrgemeinschaften (Mitfahrapps, P+R- Lösungen, Jobticket) ▪ Stärkere Einbindung der LEADER-Regionen in die Fachkräfteallianz des Landkreises (gemeinsame Projektentwicklung, etc.) ▪ Bedeutungsgewinn der Direktvermarktung ▪ ökologischer Landbau ▪ Ausbau der Willkommenskultur für mehr Zuwanderung ausländischer Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlender Fachkräftenachwuchs infolge der demografischen Entwicklung; Rückgang der Anzahl der Auszubildenden und branchenübergreifender Arbeitskräftemangel (2) ▪ Abhängigkeit von großen Unternehmen (Automobilindustrie) (3) und damit verbundener Wertschöpfungsketten ▪ Mangelnde Weiterbildung in Digitalisierung bzw. (1) drohender Verlust von Arbeitsplätzen durch die digitale Transformation ▪ Ungesicherte Unternehmensnachfolge ▪ steigender Flächenbedarf für Infrastrukturmaßnahmen und Ausgleichsflächen, in der Folge sinkt die landwirtschaftliche Nutzfläche ▪ Bedarf an zukünftigen Gewerbeflächen höher als aktuelles Angebot

▪ Stärkung der Arbeitgeberattraktivität aufgrund des Wandels zum Arbeitsnehmermarkt	
Handlungsansätze: <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung nachhaltiger Wirtschaftsformen<ul style="list-style-type: none">○ Direktvermarktung○ Kurze Wertschöpfungsketten○ Sozialunternehmen○ Sharing-Economy• Arbeitnehmermobilität umweltfreundlich gestalten• Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität (Wandel Arbeitgebermarkt zu Arbeitnehmermarkt)<ul style="list-style-type: none">○ Co-Working-Angebote○ Begleitung digitale Transformation (u.a. Weiterbildungen, Einstieg in Digitalisierung)○ Unternehmensnachfolgen und Fachkräfteengpässe	

2 Bilden

2.1 Frühkindliche Betreuung

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Sächsischen Landesamts für Statistik prognostiziert für das Zwickauer Land einen Rückgang der Bevölkerung unter 20 Jahre. Damit wird sich auch der Bedarf an Betreuungsplätzen verändern.

Das Betreuungsangebot für Kinder wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Mit aktuell rd. 9.100 Betreuungsplätzen hat man das Angebot seit 2007 um ca. 43% erweitern können. Die Anzahl der betreuten Kinder hat sich im gleichen Zeitraum von ca. 6.000 auf ca. 8.000 (+37%) erhöht. Gleichzeitig ist die Betreuungsquote der 3- bis 6-Jährigen auf ein hohes Niveau von um die 93,4% gestiegen. Besonders in der Altersgruppe 0- bis 3-Jährige ist der Anteil der in Kindertageseinrichtung betreuten Kinder stark gestiegen (von ca. 30% in 2007 auf 50% in 2020 und liegt sogar über dem Durchschnitt in Sachsen (46,4%).

Insgesamt sind 73 Kinderbetreuungseinrichtungen in Form von Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten im Zwickauer Land vorhanden. Hinzu kommen 47 Einrichtungen, die sich in der Stadt Zwickau befinden. Etwa ein Drittel der Kinderbetreuungseinrichtungen ist in kommunaler Hand, zwei Drittel der Einrichtungen sind in freier Trägerschaft.²⁵ Damit muss der bisherige Fokus auf lediglich kommunale VorhabenträgerInnen noch einmal geprüft werden.

Tabelle 3: Kinderbetreuungseinrichtungen in der LEADER-Region

Kommune	Kindertagesstätten		
	Trägerschaft Kommune	Freie Trägerschaft	Gesamt
Crimmitschau, Stadt	0	12	12
Crinitzberg	0	2	2
Dennheritz	1	0	1
Fraureuth	3	0	3
Hartenstein, Stadt	0	4	4
Hartmannsdorf b. Kirchberg	1	0	1
Hirschfeld	2	0	2
Kirchberg, Stadt	2	2	4
Langenbernsdorf	0	4	4
Langenweißbach	2	0	2
Lichtentanne	4	0	4
Mülsen	2	7	9
Neukirchen/Pleiße	2	0	2
Reinsdorf	0	4	4
Werdau, Stadt	5	4	9
Wildenfels, Stadt	0	3	3
Wilkau-Haßlau, Stadt	4	3	7
Zwickauer Land, Gesamt	28	45	73
Zwickau, Stadt	15	32	47

Die Anzahl der Kitas und die Betreuungsquote führen zu einer weiteren Kennzahl: dem Personalschlüssel. Der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021 zeigte den Handlungsbedarf auf:

²⁵ Landkreis Zwickau, www.landkreis-zwickau.de/kindertagesstatten

In „Kinderkrippen (kommen) auf eine Erzieherin 5,5 Kinder (bundesweit im Schnitt: 4,1). Die Empfehlung liegt bei einem Verhältnis von 1 zu 3. In Kindergärten beträgt in Sachsen die Quote 1 zu 11,7 (bundesweit: 8,7). Hier empfehlen die Fachleute ein Betreuungsverhältnis von 1 zu 7,5.“²⁶
 Dem Bundesland ist der Mangel seit langem bekannt, sodass Änderungen schon erfolgten, u.a. wird die Vor- und Nachbereitungszeit mit berechnet und das Ausbildungsgeld an privaten Schulen für eine Ausbildung zum Erzieher oder zur Erzieherin erstattet.

Der Bereich der Kinderbetreuung ist verstärkt sozialen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren unterworfen, deren genaue weitere Entwicklung schwer vorhersehbar ist. Sollte sich der Trend einer steigenden Betreuungsquote weiter fortsetzen, wird auch in Zukunft die Nachfrage und somit der Bedarf nach Plätzen in Kinderbetreuungseinrichtungen trotz Bevölkerungsrückgang weiter steigen, und damit auch der Bedarf an Fachkräften. Somit muss auch in Zukunft auf den Anpassungsbedarf in der Kinderbetreuung geachtet werden.

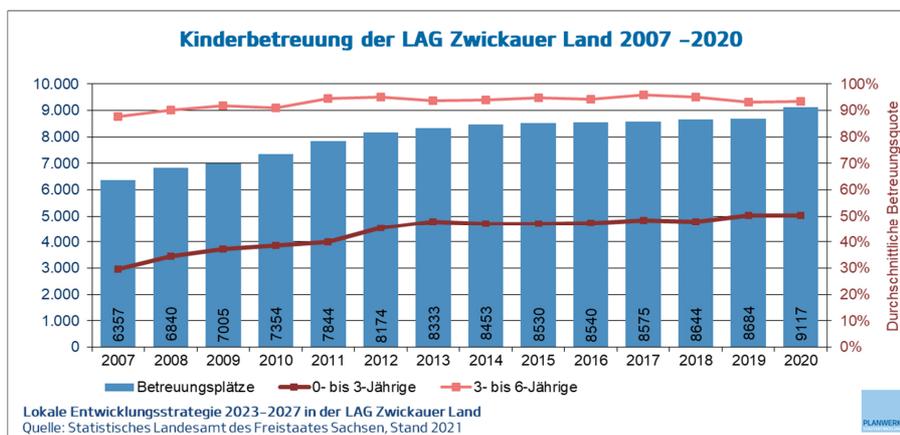


Abbildung 8: Kinderbetreuungsquote 2007-2020

2.2 Schulische Bildung

Über das Zwickauer Land verteilen sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, insbesondere Grund- und Oberschulen. So umfasst das Gebiet insgesamt 22 Grundschulen, sowie 19 Schulen für sekundäre Bildung.

Ein Großteil der Schulen ist in kommunaler Trägerschaft. Hinzu kommen einige Schulen in Verantwortung des Landkreises sowie mit freier Trägerschaft (z.B. Privat, Verein, Kirche). Wie Abbildung 9 zeigt, ist Zwickau neben Werdau der wichtigste Bildungsstandort. Weitere gymnasiale Standorte sind Crimmitschau, Kirchberg, Reinsdorf und Wilkau-Haßlau, die aufgrund teils fachlicher Schwerpunkte ein großes Einzugsgebiet haben.

Kommentiert [DS5]: Förderschulen

²⁶ <https://www.saechsische.de/sachsen/studie-betreuungsquote-in-saechsischen-kitas-mangelhaft-5511035.html>

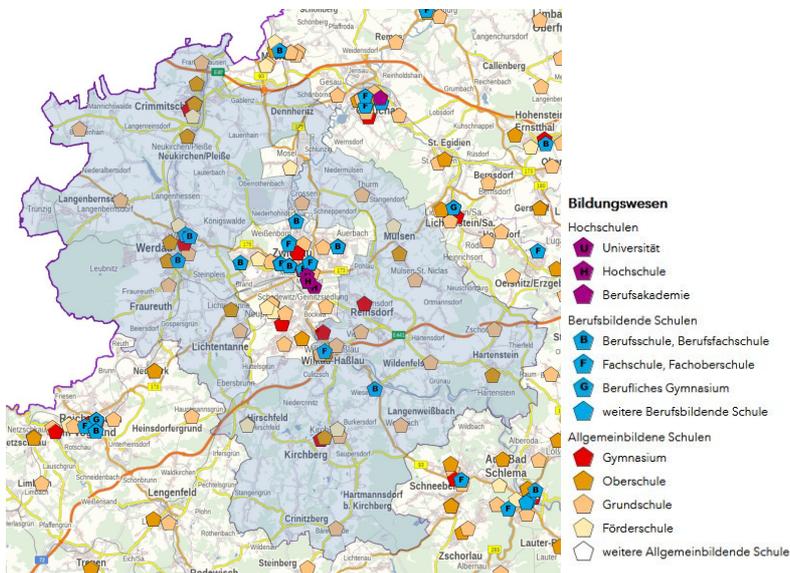


Abbildung 9: Bildungsstandorte in der LEADER-Region

Im Gesamten bewegten sich die SchülerInnenzahlen in den vergangenen Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau.

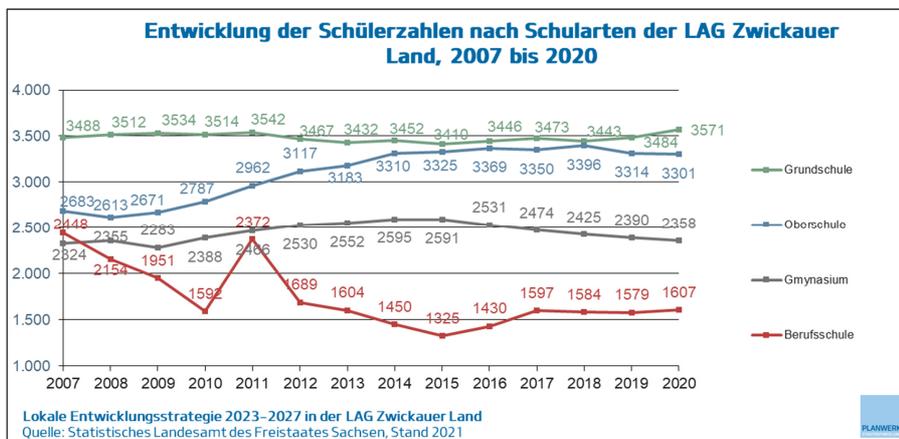


Abbildung 10: Entwicklung der SchülerInnenzahlen nach Schulart seit 2007

Unterschiede gab es in den vergangenen Jahren in der Verteilung auf die unterschiedlichen Schularten. Bei den Grundschulstandorten gab es hier keinen nennenswerten Schwankungen. Dennoch sind seit 2007 fünf Grundschulstandorte geschlossen worden. Dies hat sich somit auch auf die räumliche Verteilung der Grundschulen ausgewirkt, wodurch sich für manche SchülerInnen die Distanz zum Grundschulort vergrößert hat.

Bei den Oberschulen kam es 2008 zu einer Schulschließung. Ab 2010 sind hier die Schülerzahlen deutlich von 2.683 SchülerInnen in 2007 auf 3.301 in 2020 angestiegen.

Parallel hat die Anzahl der Besucherinnen von Berufsschulen abgenommen, ebenso wie die Anzahl der Berufsschulstandorte von 6 auf 3.

Auf gymnasialer Ebene wurde 2008 eine weitere Schule errichtet. Die Schülerzahlen sind über die Jahre nach einem kurzen Anstieg bis 2014 wieder auf dem Ursprungsniveau von 2007 gelandet. Mittelfristig wird bis zum Schuljahr 2023/24 ein gleichbleibendes Niveau bei der Anzahl der SchülerInnen (sowohl bei Grund-, Oberschulen und Gymnasium) prognostiziert.

Langfristig (2028/29) wird sich laut Prognose die Anzahl jedoch leicht verringern, was aber keine Auswirkungen auf die Anzahl der Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft haben wird. Parallel wird mit einem steigenden Anteil von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die inklusiv unterrichtet werden, gerechnet. Aktuell ist der Anteil inklusiv unterrichteter SchülerInnen je nach Schulart zwischen 0,7% und 4,3%. Freiwerdende Kapazitäten aufgrund geringerer Schülerzahlen können für mehr InklusionsschülerInnen genutzt werden.

Durchaus können an einzelnen Schulstandorten Kapazitätsengpässe auftreten. Enge Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen Schulstandorten können hier Lösungen bringen.²⁷

Inhaltlich hat die LEADER-Region Schulen bislang selten gefördert. Heraussticht das Kooperationsprojekt „LEADER tüftelt“, mit dem im Zwickauer Land in Langenweißbach ein Pilotprojekt gestartet wurde. Ziel ist die Erprobung einer „Maker Education“, die im Kern erlaubt, aus eigenen Erfahrungen zu lernen. „Dabei soll nicht in erster Linie mit dem Kopf, sondern allen Sinnen gelernt werden. Konkret bedeutet das, dass die Kinder Mathematik nicht nur auf dem Papier, sondern zum Beispiel über das Bauen eines Vogelhauses lernen. Dabei konzipieren sie ihr Projekt selbst und nutzen ihr Wissen, um die Maße zu berechnen.“²⁸ Bei „LEADER tüftelt“ wurde dieser Bildungsansatz erprobt und soll nach Möglichkeit weiterentwickelt werden.

2.3 Höhere Bildung

In Zwickau befindet sich die Westsächsische Hochschule mit Außenstellen in Schneeberg (Angewandte Kunst), Reichenbach (Textil- und Ledertechnik) und Markneukirchen (Musikinstrumentenbau).

„Die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) ist eine Hochschule mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Lebensqualität. An acht Fakultäten mit etwa 50 Studiengängen sind über 3.300 Studierende aus knapp 50 Ländern immatrikuliert.“²⁹ Die Hochschule bezeichnet sich als „Hochschule für Mobilität“ und fast das sehr weit: „Vorangehen, Weiterkommen, beweglich bleiben. Aber vor allem: im Kopf mobil sein“³⁰.

Sie will sich am Bedarf ihres wirtschaftlichen Umfeldes orientieren. Sie vernetzt sich im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, in der AG Zwickau oder dem Bündnis für Demokratie und Toleranz der Region Zwickau. Die Kontakte zur LEADER-Region begrenzen sich bislang auf einzelne ProfessorInnen.

Zusammen mit der Berufsakademie in Glauchau und der TU Chemnitz ist hier ein breites Angebot für höhere Bildung vorhanden. Somit ist im nahen Umfeld ein Hochschulstudium möglich, wodurch die Region und seine Unternehmen in Form von ausgebildeten Fachkräften profitieren können. Ebenso gibt es einige Berufsbildende Schulzentren in Werdau³¹, in Wilkau-Haßlau³² und in Zwickau, mit denen zusätzliche Absolventen und Fachkräfte ausgebildet werden können.³³

2.4 Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildungsangebote

²⁷ Landkreis Zwickau, 2020, Schulentwicklungsplanung, S.181, 310, 368

²⁸ Schick, Elke: Maker Education in der Schule, in: Make Magazin 3/2019, S. 65.

²⁹ <https://www.fh-zwickau.de/hochschule/ueber-uns/profil/>

³⁰ WHZ, 2020, S. 9: https://www.fh-zwickau.de/fileadmin/hochschule/rektorat/docs/Hochschulbericht_20192020_web.pdf

³¹ Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft, Gesundheit und Technik des Landkreises Zwickau - Sitz Werdau mit Außenstelle Zwickau

³² Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft, Ernährung und Sozialwesen Lichtenstein - Außenstelle Wilkau-Haßlau

³³ SMUL, 2018, S.88.

„Außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Faktor für zukunftsfähige Dörfer und Kleinstädte. Sie fördert das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft zum Engagement junger Menschen, die dann Unternehmen, Vereine und die Politik vor Ort beleben. Außerdem stärken die Angebote die Verbundenheit der Jugendlichen mit der Region und wirken so der Abwanderung junger Menschen entgegen. Die Kommunalpolitik sollte das Potential dieser Arbeit stärker anerkennen und wertschätzen“.³⁴

Über das Gebiet des Zwickauer Lands verteilen sich 11 Bibliotheken. Hinzu kommen 4 Bibliotheken in der Stadt Zwickau, z.B. die Stadtbibliothek und die Hochschulbibliothek mit Zweigstelle. Die Öffnungszeiten der Bibliotheken variieren. In kleineren Ortschaften sind die Bibliotheken zumeist nur an ausgewählten Wochentagen mit wenigen Stunden geöffnet. Umfangreiche Öffnungszeiten haben die Bibliotheken in Zwickau, die auch an Samstagen geöffnet sind.³⁵

Alle Bibliotheken haben jedoch das Potenzial, sich über Medienausleihe und Leseförderung hinaus „zu einem lebendigen Erlebnisraum mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Möglichkeiten, sich auszutauschen und weiterzubilden“³⁶ zu entwickeln und damit auch ein sozialer Ort in den Städten und Gemeinden zu werden.

Die Volkshochschule Zwickau ist ein wichtiger Bildungsträger für lebenslanges Lernen, besitzt jedoch in der Fläche keine eigenen Räumlichkeiten.

Mekosax

Auch wenn in der Leader-Region Zwickauer Land und in der Stadt Zwickau ein vielfältiges Bildungsangebot geboten wird, wird dennoch Verbesserungsbedarf im Bereich der Bildungsangebote für alle Generationen bzw. in der Erwachsenenbildung gesehen.

Auch wenn in der Leader-Region Zwickauer Land und in der Stadt Zwickau ein vielfältiges Bildungsangebot geboten wird, wird dennoch Verbesserungsbedarf im Bereich der Bildungsangebote für alle Generationen bzw. in der Erwachsenenbildung gesehen.

Zur Koordination und Vernetzung der Aktivitäten im Bildungsbereich schuf der Landkreis Zwickau 2019 zwei Personalstellen für ein kommunales Bildungsmanagement, „mit dem Ziel, ein für alle Menschen in allen Lebenslagen passgenaues Bildungsangebot vorzuhalten.“³⁷ Das Förderprogramm läuft im März 2022 aus. Eine Fortsetzung ist bislang nicht in Sicht, die Wirkung der Arbeit war durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie eingeschränkt.

Die Bedeutung einer guten Bildungslandschaft scheint sich der Landkreis nicht bewusst zu sein, dabei liegen die Fakten auf der Hand: „Für den Einzelnen gehen mit guter Bildung ein höheres Einkommen, ein besserer Gesundheitszustand, eine längere Lebenserwartung und höheres Wohlbefinden einher. Für die ländlichen Regionen sind gut gebildete Menschen als Fachkräfte für die Wirtschaft sowie den öffentlichen und sozialen Sektor essenziell. Sie engagieren sich zudem häufiger gesellschaftlich in Vereinen und Ehrenamt.“³⁸

Kommentiert [RZ6]: Quelle: Bsp. Mülsen nicht gelistet, aber durch Kulturraum gefördert

Kommentiert [S7]: Schulabbrecherinnen

³⁴ Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung + Wüstenrot Stiftung (Hrsg.), 2021, S. 24.

³⁵ Landkreis Zwickau, www.landkreis-zwickau.de/Bibliotheken

³⁶ <https://bibliotheksportal.de/informationen/die-bibliothek-als-dritter-ort/dritter-ort/>

³⁷ Landkreis Zwickau, 2019, S. 3.

³⁸ Küpper, Patrick, 2019, S. 16.



2.5 SWOT-Analyse mit Handlungsansätzen im Handlungsfeld Bilden

Quellenbezug der Nennungen:

- **Beteiligungsprozess**
- **Konzeptionen und Planungen**
 - .1 Freistaat Sachsen
 - .2 Landkreis Zwickau
 - .3 Kommunal
- **Sozioökonomische Datenanalyse**
- **Abschlussequalierung 2014-2020**
- **Fachplanerische Expertise**
- **Alte LES**

Bilden	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Zahl Kinderbetreuungsplätze ▪ Im Krippenbereich überdurchschnittliche Be- treuungsquote ▪ Vielfältige Möglichkeiten der höheren Bil- dung in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräftemangel in Kitas ▪ Lückenhafte Bildungsangebote für alle Gene- rationen (3) ▪ Keine Fortführung des kommunalen Bil- dungsmanagements durch Landkreis geplant ▪ Hochschulstandorte (Westsächsische Hoch- schule Zwickau – FH und Hochschule Chem- nitz) mit wenig Bezugspunkten zum Umland ▪ Verbesserungsbedarf bei Möglichkeiten für lebenslanges Lernen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung von Wirtschaft und Schulen/Bil- dungseinrichtungen ▪ Kooperation/Vernetzung zwischen Bildungs- einrichtungen und Unternehmen (3) ▪ Aufbau und Nutzung von digitalen Informa- tions- und Bildungsangeboten mit entspre- chenden Plattformen (Erreichung standort- entfernter Nutzer, flexible Zeitgestaltung, etc.) ▪ Etablierung von Maker Education als Bil- dungsansatz in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde Anpassung des Angebots von Kinderbetreuung/Erweiterungsbedarf (3)
Handlungsansätze:	
<ul style="list-style-type: none"> • Lernende Region für lebenslanges Lernen (u.a. Vernetzung von Bildungsangeboten, digi- tale Bildungsangebote, Maker Education) • Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern (zusätzliche Personal über Themen- schwerpunkte gewinnen) 	

Kommentiert [DS8]: Zu wenig Daten bisher – eher Bil-
dung

Kommentiert [RZ9]: Prüfen: Beratungsangebote lebens-
langes Lernen bei der Bundesagentur für Arbeit Zwickau